

Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

6 Seiten — 4.- Lei

taxele post. platite in numerar  
aprobare D. Gen. P.T.T. 31061/928

# Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: **M. Bittu.**  
Schriftleitung und Verwaltung: **Arad, Piata Pleban 2.**  
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.118

Folge 149. 28. Jahrgang.  
Arad, Mittwoch, den 16. Dez. 1942.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßig  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl  
87/1938.

## Marshall Betains Brief an den Führer

### Loyale Zusammenarbeit mit Deutschland

Wien. (DNB) Gestern wurde jener Brief veröffentlicht, den Marshall Betain am 5. Dezember an Hitler richtete. In diesem teilte er dem Führer mit, daß er sich vor dessen Entschluß, beuge und zustimme, daß die französische Armee abgerüstet und das unbefestete Gebiet samt den Häfen zwecks Verteidigung Frankreichs und Zurückgewinnens der französischen Besitztümer besetzt werden.

Gleichzeitig betonte der Marshall, daß ein Staat ohne ständige Armee nicht bestehen könne, weshalb er General Rundstedt ersucht habe, ihm dies möglich zu machen.

Weiterhin bemerkte der Marshall Frankreichs loyale Zusammenarbeit beim Aufbau des neuen Europas.

Marshall Betain unterstrich auch in seinem Schreiben an den Führer, er habe anlässlich des Waffenstill-

standes sein Vaterland nicht verlassen, um die Verständigung mit Deutschland herbeizuführen. Den Nachtreis des Ministerpräsidenten Cabal habe er deshalb so weit ausgedehnt, um die aufrichtige und enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten auszugestalten.

Der Marshall schloß sein Schreiben in der Hoffnung, daß der Führer diese Zusammenarbeit würdigen werde.

## Bomben u. Verhaftungen in Indien

Bangket. (DNB) Berichten aus Bombay zufolge, wurde dort am gestrigen Tage eine Bombe auf Polizisten geworfen, wodurch ein Polizist getötet und ein anderer verletzt wurde. Die Polizei verhaftete 50 Inder.

## De Gaulle rekrutiert im Nahen Osten

Ankara. (DNB) Der Amerika-Günstling de Gaulle hat in Syrien und im Libanon die Einberufung zur Kriegsdienstleistung aller wehrhaften französischen Untertanen in diesen beiden Provinzen angeordnet. Personen, die sich weigern dem Einberufungsbefehl Folge zu leisten, werden einfach verhaftet.

## Gowjets verloren an einem Tage 167 Panzer

### Alle feindlichen Angriffe an der Ostfront abgewiesen

Generalhauptquartier, 13. Dez. Berlin. Das Ost- und West-Deutsche Nachrichtenbüro wies im Bericht von Luapla den ganzen Tag über wühlende Angriffe der Sowjets in erbitterten Nahkämpfen ab. Im Terebelgebiet griff der Feind mit starken, von Panzern unterstützten Kräften an. Bis her wurden 14 Panzer abgeschossen. Vertikale Angriffe der Sowjets im Wolga-Dongebiet scheiterten an der Abwehr deutscher und italienischer Truppen. Ungarische Stoßtruppen zerstörten auf dem Schufer des Don Kampfanlagen des Feindes. Gefangene und Beute wurden eingebracht. Deutsche, rumänische, italienische und ungarische Luftstreitkräfte waren an den Schwerpunkt der Kämpfe zur Unterstützung des Heeres eingesetzt. In Luftkämpfen und durch Flakartillerie wurden 37 feindliche Flugzeuge

abgeschossen. 7 eigene Flugzeuge werden vernichtet.

Südlich Rischew wiederholte der Feind seine Durchbruchversuche. Sämtliche Angriffe brachen zusammen.

Es wurden wieder 153 Panzer abgeschossen oder vernichtet. Auch an den Frontabschnitten von Woronesch und am Simen-See griff der Gegner vergeblich an.

## Britische Kampfgruppe in Nordafrika aufgerieben

Berlin. (DNB) An der Cyrenaika-Front weiterten starke britische Angriffe unter sofort einsetzenden wuchtigen Gegenstößen deutscher Panzerkräfte. Der Hafen von Tobruk, motorisierte Kolonnen des Feindes und ein Flugplatz wurden von Kampfflugzeugen wirksam angegriffen. Versuche des Feindes, das in den letzten Tagen verlorene Gelände in Libyen wieder zu gewinnen, wurden abgewiesen, eine Kampfgruppe aufgerieben und 13 Panzerkampfwagen erbeutet oder vernich-

tet. Der Hafen von Bone wurde in der Nacht erneut bombardiert und dabei ein Handelsschiff von 8.000 BRT in Brand geworfen. Ein deutsches U-Boot versenkte bei Oran einen englischen Zerstörer mit 2 Torpedotreffern.

Feindliche Bomber und Jagdverbände griffen am Tage im Gebiet der Wollendebe einige Orte in Westfrankreich an. Die Bevölkerung hatte Verluste. Der Feind verlor 7 Flugzeuge, darunter 2 viermotorige Bomber.

## Erfolgreiche Säuberung

Nordchinas durch die Japaner Tokio. (DNB) Laut Bericht des japanischen Oberkommandos, wurden die Säuberungsaktionen in Nord-China gegen die kommunistischen Banden zum Großteil abgeschlossen. Die Banditen verloren seit Beginn dieser Aktionen 38.000 Gefangene u. ebensoviel Tote. An heute fielen den Japanern 246 Grabenmörser, 3 Gebirgsgeschütze, 42 Maschinengewehre und über 27.000 Gewehre in die Hände. Der Rest der noch vorhandenen Banditen wird noch verfolgt.

## Einmarsch der Briten nach Teheran war blutig

Ankara. (DNB) Wie aus Teheran berichtet wird, konnte der britische Einmarsch nach Teheran nur unter blutigen Opfern bewerkstelligt werden. Wie hart der Kampf war, geht daraus hervor, daß auf dem Parlamentsplatz der Stadt allein 50 Tote liegen und der Platz sowie die Zufahrtsstraßen mit britischen Maschinengewehren abgesperrt sind.

## Reichspropagandaminister Dr. Goebbels in Hannover

Hannover. (DNB) Reichspropagandaminister Dr. Goebbels sprach am gestrigen Tage in Hannover vor über 3000 Zuhörern der Stadt. In seiner Rede schilderte der Minister die militärische und politische Lage, wobei er erklärte, daß das deutsche Volk die ihm aufertragene Kriegslast im unerschütterlichen Vertrauen weiterführen werde.

## Freisetzung von Kriegsgefangenen aufgehoben

Wien. (DNB) Alle Kriegsgefangenen die in Großbritannien und Kanada gefesselt wurden, werden von ihren Gefesseln befreit, wie amtlich aus London bekanntgegeben wurde.

## Bergeblicher Eingriff des Sowjetgeneralstabschefs im Rischew-Raum

Berlin. (DNB) Die am Mittelabschnitt der Ostfront vor einigen Tagen unternommenen bolschewistischen Greifangriffe wurden durch die deutschen und verbündeten Truppen überflüssig und bei ungeheuren Verlusten des Feindes abgewiesen. An mehreren Stellen aber wurden vorbereitete Angriffe durch die Luftwaffe noch im Keime erstikt. Außer großer Beute wurde ein größerer Raumgewinn erzielt.

Südlich Rischew erging es den Bolschewisten auch nicht besser. Welch großes Gewicht die Bolschewisten auf diesen Abschnitt legten, geht daraus hervor, daß der Sowjet-Generalstabschef General Rukow die Operationen hier persönlich leitete. Die Angriffe in diesem Raum waren durch heftiges Artilleriefeuer vorbereitet und nach diesem wurden unablässig immer neuere

bolschewistische Truppen in den Kampf geworfen, ohne auch nur den geringsten Raum zu gewinnen. Nordwestlich Rischew erwies sich der Versuch, die dort eingesetzten bolschewistischen Divisionen zu befreien, ebenfalls völlig mißlungen. In Libyen ist Generalfeldmarschall Rommel auch weiterhin Herr der Lage. In Libyen dauert die schlechte Wetterlage noch unverändert an.

# Kurze Nachrichten

In Italien ist der Verkauf neuer Kraftwagen und Motorräder verboten. Ausnahmen bilden die mit dem Ausland abgeschlossenen Kaufverträge und die für die Wehrmacht bestimmten Kraftwagen.

Eine kanadische Korvette segelt am gestrigen Tage 200 Schiffsbrücken an Land, die Ueberlebende verschiedener torpedierter Handelschiffe im Atlantik waren. (DNB)

Meldungen aus Ottawa besagen, daß in ganz Kanada seit Kriegsbeginn lediglich 70 Frachter neu hergestellt wurden, ein Beweis, daß eine Deckung der Verluste durch Neubauten unmöglich ist.

In treuer Pflichterfüllung für Führer, Volk und Vaterland ist Karl Gion aus Watowa im Alter von 27 Jahren gefallen.

Auf einem portugiesischen Flugplatz mußte gestern ein zweimotoriges britisches Flugzeug, das sich auf dem Flug nach Malta befand, angehalten werden wegen Treibstoffmangels notlanden. (DNB)

Das Generalsekretariat für die Preisbestimmung gibt bekannt, daß die neuen Garbhauspreise nicht am 10. sondern erst am 16. Dezember ins Leben treten.

Die Times- und Torontoer Präfektur hat sich eine eigene Schlächterei errichtet, für die ein ehrlicher Fleischer gesucht wird.

Das britische Ernährungsministerium teilt mit, daß die Abgabe von Oliven- und Erdnußöl an die Haushaltungen, die bisher schon sehr gering war, jetzt wegen des Verbrauchs der Vorräte ganz eingestellt wird.

Durch ein Abkommen zwischen Bukarest und Budapest können Schüler von Eltern in Rumänien und umgekehrt die Weihnachtsferien bei ihren Eltern verbringen. (X)

Die Jassyer Mihaleanu Universität wurde in Guza Voda Universität umbenannt. (X)

Infolge unzureichender Zufuhren müssen auf Anordnung des britischen Versorgungsministeriums größere Mengen von Hafer- und Gerstemehl dem für die Brotbäcker zur Verfügung stehenden Mehl beige-mischt werden.

Für Führer, Volk und Vaterland fielen im Kampfe gegen den Bolschewismus SS-Sturmmann Richard Kuchar, geb. 8. Mai 1922 in Freudenthal, gefallen am 29. September und Soldat Wilhelm Leich, geb. am 14. Juli 1916 in Lugosch, gefallen bei Kankas im Kaukasus.

Die Frau Solomia Manciu, die 1/2 Liter Wein getrunken hatte, fiel in betrunkenem Zustand in einen Bach bei Cataia und ertrank.

Die Auszahlung der Lehrerschaft des Kreises Prinz Eugen findet am 14. und 15. Dezember statt.

Gegen den Bukarester Kaufmann D. Daniellian wurde das Verfahren eingeleitet, weil er 20.000 kg Zucker, 12.000 kg Kaffee, über 300 kg Tee und 20 kg Kakao versteckt hielt.

Eine genügende Menge von Impfstoffen ist der Türkei von Deutschland geliefert worden. Die zur Bekämpfung der im libanesischen Grenzgebiet eingeleiteten Pestepidemie dienen sollen.

# Schwerste Verluste der Sowjets bei Rischew

## Bolschewistischer Großangriff zusammengebrochen

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Deutsche, italienische und rumänische Truppen wiesen durch Luftwaffenverbände unterstützt, im südlichen Abschnitt der Ostfront mehrfache feind-

liche Angriffe mit Verlusten für den Gegner ab.

Nach Zuführung neuer Kräfte traten die Sowjets gestern südlich Rischew zu einem neuen Großan-

griff gegen die deutsche Front an. Durch ungewöhnlich starken Infanterie- und Panzereinsatz versuchten sie die deutsche Front zu durchbrechen. Unter schwersten Verlusten brachen die Angriffe zusammen. Durch Heer und Luftwaffe wurden 170 feindliche Panzerkraftwagen vernichtet, 127 allein im Abschnitt einer Infanteriedivision. Weitere 36 Panzer verlor der Feind südlich von Toropet, wo die eigenen Angriffe günstig fortschritten. Die eingestürzten feindlichen Divisionen wurden trotz aller Entlastungsversuche auf engem Raum zusammengebrängt. Eubliche des Sten-Secs brachen wiederholte feindliche Angriffe zusammen.

# Wichtiger tunesischer Brüdentopf erstürmt

Berlin. Das DNB gibt bekannt: In der Chrenaisa wurde ein Vorstoß britischer Panzer abgewiesen. Bei einem Angriff britischer Jagdflieger wurden durch deutsche Flak- und Jagdabwehr 8 Flugzeuge abgeschossen. In Tunesien setzten die deutsch-italienischen Truppen ihre Angriffe fort. Ein vom Gegner zäh verteidigter Brüdentopf südlich des Medjerda-Abschnittes wurde gestürmt und seine Besatzung völlig aufgerieben. Die Nachhut des Feindes in Algerien wurden bei Tag und Nacht bombardiert. Hafenanlagen und vor Anker liegende Schiffe mehrfach getroffen. Ein deutsches U-Boot versenkte vor Oran einen amerikanischen Zerstörer. Marinespat schob an der norwe-

gischen und flandrischen Küste 3 britische Flugzeuge, Flakartillerie der Luftwaffe in der vergangenen Nacht über dem französischen Gebiet ein 4 motorisiertes Flugzeug ab. In der Nacht griff ein Kampffliegerverband den wichtigen Hafen- und Schiffbauort Enderland an. Es entstanden ausgedehnte Brände, 2 deutsche Flugzeuge werden vermisst. Bei einem Seegefecht in der Nacht zum 12. Dezember versenkten leichte deutsche Seejagdtruppen im Kanal einen britischen Zerstörer und schossen ein Schnellboot in Brand.

Bei den Kämpfen südwestlich Kalkin zeichneten sich die 78. Infanteriedivision unter Führung des Generalleutnants Böller und eine Sturmgeschützabteilung besonders aus.

## Türkisches Blatt stellt fest

# Das Dritte Reich stärker als England und USA zusammen

Istanbul. (DNB) Ein führendes türkisches Blatt stellt einen Vergleich über das alte und das neue Deutschland auf. Wie das Blatt feststellt, ist es Hitler gelungen, Deutschland nicht nur großartig zu organisieren, sondern so den Geist der Jugend, der Armee und des ganzen deutschen Volkes umzugestalten.

Lebenssparend ist das Blatt überzeugt, daß Deutschland, zufolge seiner beispiellosen Organisation, seines neuen Geistes und sein restloses Vertrauen zum Führer, sowie zur Gerechtigkeit seiner Sache stärker ist als Großbritannien und die USA zusammen.

# London muß sich mit der deutschen Überlegenheit abfinden

Stockholm. (DNB) Laut einer Times-Meldung entschuldigte der Londoner Rundfunkkommentar die Überlegenheit der deutschen Jagdflugzeugen in Nordafrika damit, daß die eng-

lischen auf Schiffen dorthin gebracht werden müssen. Er fügte hinzu, man müsse sich mit dieser Überlegenheit abfinden.

# Deutschland fordert von Frankreich feste Garantien

Berlin. (DNB) In deutschen diplomatischen Kreisen wird erklärt, für den Verlust der französischen Erbschaft sind jene französischen Staatsmänner verantwortlich, die ihr Land ganz unbegründeter Weise in den Krieg trieben. Sie halten ihr Vertrauen, und solcher gibt es auch jetzt noch viele, in den Sieg der Sowjets gesch. Dagegen gibt es auch solche,

die anerkennen, daß Deutschland in seinem Kampfe gegen den Bolschewismus auch für Frankreich auf der Wache steht.

Deutschland, wird in Berlin hinzugefügt, ist auch heute noch zur Zusammenarbeit mit Frankreich bereit doch müssen für die Durchführung der Zusammenarbeit feste Garantien gewahrt werden.

# Die Schweizer Börse als Stimmungsbarometer

Zürich. (DNB) Schon wiederholt wurde auf die Bedeutung der Züricher Börse als Stimmungsbarometer aufmerksam gemacht. Die Tatsache, daß unmittelbar nach der angelsächsischen Landung in Nordafrika eine spekulative Hausse in USA-Werten einsetzte bei gleichzeitiger Schwäche für einheimische und anderwärtige europäische Papiere, ist daher nicht uninteressant. Bemerkenswert ist, aber, daß zwei bis drei Tage später sich schon ein Stimmungsumschwung durchsetzte, indem diese Hausse sich zurückbildete bei gleichzeitiger Erholung der übrigen, speziell aber der deutschen Werte.

## Verbeauftragung der französischen Freiwilligenlegion

Brüssel. (DNB) Die gegen die Bolschewisten kämpfende französische Freiwilligenlegion erhielt einen neuen Verbeauftragung an die Zonen zum Eintritt in die Region. In diesem bezeichnet sie die Zusammenarbeit mit Deutschland als den einzig gangbaren Weg zum Wiederaufbau Frankreichs.

## Britische Brandbomben auf die Schweiz

Bern. (DNB) In der Nacht zum Samstag warfen britische Flugzeuge Brandbomben auf schweizerische Ortschaften. In 5 Städten, darunter in Bern und in Zürich war Fliegeralarm angeordnet.

## 175.000 Rüstungsarbeiter der USA hausen in Notwohnungen

London. (DNB) Die starke Wohnungsknappheit in den USA, insbesondere für Rüstungsarbeiter, geht daraus hervor, daß wie „Daily Telegraph“ schreibt, heute noch 175.000 Rüstungsarbeiter mit ihren Familien in improvisierten Wohnungen, die aus Zelte oder Wohnwagen bestehen, hausen.

## Das ideale Abführ-, Blut- und Gallereinigungsmittel sind die Dr. Földes'sche SOLVO-PILLEN

Eine Schachtel kostet bei 38.- und wird von der Apotheke Dr. Földes in Arab erzeugt. In allen Apotheken erhältlich.

## La Guardia fordert französisches Volk zur Zerstörung der Fabriken auf

Paris. (DNB) Wie im französischen Rundfunk mitgeteilt wurde, hat der Oberbürgermeister von New York, der Jude, La Guardia, das französische Volk aufgefordert, die Fabriken in Frankreich zu zerstören und die Lebensmittelvorräte zu verbrennen. In seiner Erwiderung legte der französische Rundfunk dar, daß der Aufruf La Guardias nicht mehr und nicht weniger bedeute als die Organisation der Hungernot in Frankreich.

## Wiga verzeichnete Erdbeben in Anatolien

Wiga. (DNB) In der letzten Sternwarte wurde gestern Nacht ein Erdbeben verzeichnet, dessen Epizentrum in einer Entfernung von 2200 Kilometern im Südost war. Man nimmt an, daß es in Anatolien war, wo in letzter Zeit sich mehrere Erdbeben ereignet hatten.



### Ägypten protestiert

gegen Anwesenheit amerikanischer Truppen

Amsterdam. (DNW) In Kairo protestierte der ägyptische Ministerpräsident bei den britischen Behörden gegen die Anwesenheit amerikanischer Truppen im Niltale. In seinem Protest führte der Ministerpräsident an, daß von einem diesbezüglichen Übereinkommen zwischen Ägypten und England bisher keine Rede war.

### Kommunistische Propaganda in englischen Schulen

Amsterdam. (DNW) Im englischen Hinterland kam es zu einer Ausprache betriebs der kommunistischen Propaganda in englischen Schulen. Sie veräußert, wurden dort bolschewistische Propaganda-Broschüren unter die Schüler verteilt und dies mit Zustimmung der betreffenden Schulvorstände.

### Boote legen Südafrika-Verkehr

Stockholm. (DNW) Durch die Aktion der deutschen U-Boote im Südatlantik und im westlichen Indischen Ozean ist der Verkehr in diesem Raum für die Briten und USA nahezu völlig lahmgelegt. Die Route von Kapstadt, in Südafrika, ist frei von Schiffen und der wirtschaftliche Verkehr stockt auf allen Linien.

### Stimmung in London gegen Churchill

Genf. (A) Wie das Blatt „Daily Worker“ aus London berichtet, war die Atmosphäre in der letzten Gesamtsitzung des Unterhauses sehr gespannt. Als Churchill den Sitzungsal betrat, wurde er mit eifrigem Schreien empfangen, jede Kundgebung für den Premier unterblieb.

### Südamerikanische Staatspräsidenten-Begegnung

Buenos Aires. (DNW) Die Staatspräsidenten von Brasilien, Uruguay und Argentinien werden in der ersten Januarwoche in einem Ort an der Dreiländergrenze eine Begegnung haben. Zu dieser werden sie von ihren Außenministern begleitet werden.

### Juden tragen Schuld am Schicksal Frankreichs

Wichtig. In einer Aussprache erklärte der französische Kommissar zur Regelung der Judenfrage, daß die Juden die Schuld an dem Unglück Frankreichs tragen. Die Maßnahmen, die Frankreich gegen diese treffen werde, erklärte der Kommissar, gehen dahin, die Juden von dem französischen Volk für immer zu trennen.

### Amerikanische Truppen sind Feinde Indiens

Kongkok. (A) In einer Radioansprache an das indische Volk, wies der Sprecher der indischen Freiheitsbewegung auf die Anwesenheit amerikanischer Truppen in Indien hin. In seinen Erklärungen machte er die Indianer aufmerksam, daß Roosevelt und seine Truppen in Indien, die an Seiten der Briten stehen, als Feinde des Landes anzusehen sind.

Die Opfer Estlands, die durch den Rottschwertenterror gefordert wurden, betragen 1800 Personen, darunter 150 Frauen und viele Kinder. (DNW)

Bei Glogowatz (Som. Arab) wurde die Leiche eines heiläufig 50 Jahre alten unbekanntes Mannes aus der Marosch gezogen.



**Die Blaue Gillette**  
ist die Rasierklinge für verwöhnteste Ansprüche. Durch besten Stahl und feinsten Schliff ist sie zu einem Weltbegriff geworden.

**Gillette**

## Neue Schlacht in Libyen

Berlin. (DNW) Wie aus maßgebenden militärischen Kreisen verlautet, hat die britische 8. Armee unter Kommando von General Montgomery zu einer neuen Offensive gegen Rommel angeführt. Mehrere britische Regimenter versuchten am gestrigen Tage mit Unterstützung von starken Panzerverbänden einen Durchbruch zu beiden Seiten der Uferstraße um den Weg nach Westen freizukämpfen. Nachdem der Versuch an dem Widerstand der hier stehenden deutschen Truppen scheiterte, versuchte Man-

gomery diesen Durchbruch am südlichen Flügel der Rommelsstellung zu erzwingen, wo er am Nachmittag zum Angriff überging. Ein Angriffserfolg, den die Briten hier erzielten, wurde in einem kräftigen deutschen Gegenstoß bereinigt und die Briten zum fluchtartigen Zurückgehen gezwungen, wobei zahlreiche Gefangene und eine Menge von verschobenem Kriegsgüter in den Händen der Deutschen blieben. Die Schlacht dauerte an.

## Sowjet-Soldaten Kriegsmüde

Berlin. (DNW) Wie das DNW bekanntgibt, konnte eine altsowjetische Division in den letzten Kämpfen im Terekabschnitt eine größere Anzahl Gefangener machen. Nach Aussage derselben sollten sich noch eine große Zahl Sowjetkämpfer gegenüber befinden, die gerne überlaufen möchten, doch aus Furcht vor ihren Kommissaren, dies nicht wagen. Darauf fuhr ein Mann der Division in Begleitung von 2 Panzern bis auf Kufweite an die jendischen Linien heran und forderte die Sowjetsoldaten durch Rufen auf überzulassen.

Sofort wurde es lebendig in den umliegenden Wäldern. Den ersten Überläufern, die sich nur zaghaft näherten, folgten bald eine Menge anderer, die unter dem Schutz der beiden deutschen Panzer auf die eigenen deutschen Linien zuliefen. Zum Schluß waren es 117 Mann, die samt Granatwerfern, Maschinengewehren und Panzerbüchsen zur deutschen Division übergelaufen waren und die alle erklärten, Kriegsmüde zu sein und vom Kampf nichts mehr wissen zu wollen.

## Die wichtigsten Gebote zur gesundheitlichen Lebenshaltung

- I. Körperpflege**
  1. Jeder Deutsche hat die Pflicht, gesund zu sein.
  2. Gesund sein, heißt stark sein.
  3. Gejunger Geist wohnt in gesundem Körper.
  4. Disziplinierte Haltung setzt disziplinierten Körper voraus.
  5. Das höchste Gut des Menschen ist seine Gesundheit.
  6. Die tägliche Körperpflege ist Wächter und Garant deiner Gesundheit.
  7. Gesundheit ist die Voraussetzung jeder körperlichen und geistigen Leistung.
  8. Die tägliche Körperpflege ist der Maßstab deiner Gestalt.
  9. Sauberes und gesundes Aussehen zeugt von Ordnungssinn und
- Verlässlichkeit**
  10. Gesundheit erhöht die Leistungsfähigkeit.
  11. Sauberkeit schafft Frohsinn.
- II. Heim**
  1. Zeige mir dein Heim und ich sage dir, welches Geistes Kind du bist.
  2. Die Sauberkeit deiner vier Hände ist die Vorbedingung für deine Gesundheit.
  3. Dein Heim ist der Spiegel der Sauberkeit deines Volkes.
  4. Haltet euer Heim sauber, es ist die Zelle eurer Heimat.
  5. Mein Heim meine Welt, meine Welt mein Volk.
  6. Schmilde beim Heim, doch melde jeden Mist.

### Wichtig für Arim-Urlauber

Die Militärbehörden geben bekannt, daß die Urlauber aus der Arim ab 7. Dezember wöchentlich nur einen Urlaubszug für die Rückkehr haben, der jeden Sonntag um 16.30 Uhr im Bahnhof vom Nordbahnhof abgeht. Die Reise ist nur mit dem Urlaubszug-Arim gestattet.

### Militärische Enthebung für Bauern

Das Ackerbauministerium gibt bekannt, daß die Bedingungen über die Militärenthebung der Bauern bereits den Landwirtschaftskammern mitgeteilt wurden. Die Enthebungsgeheuche sind dringend einzureichen, da für ihre Erledigung nur eine sehr kurze Frist vorgesehen ist.

### Staatenlose und Rassen- Daß Innhaber melden sich

Arab. Laut Aufschrift des hiesigen Ergänzungsbezirkskommandos sind die in Rumänien ansässigen Staatenlosen sowie die Inhaber von Rassen-Pässen zwischen 18-50 Jahre militärdienstpflichtig. Alle im Bereiche von Stadt und Komitat Arab wohnhaften obigen Personen haben sich sofort, bei Vorlage ihrer Personaldokumente, beim Ergänzungsbezirkskommando zu melden.

### Zur Beachtung ausländischer Staatsbürger

Arab. Die hiesige Polizei fordert die ausländischen Staatsbürger auf, ihre zum Sichtvermerk vorgelegten Dokumente, sowie ihre Aufenthaltsschuldgütungen zu überreichen. Ausgeföhrt werden diese bei der Fremdenkontrollabteilung.

### Fahrräder vorführen

Arab. Die Fahrradbesitzer des hiesigen 1. und 2. Bezirkes werden aufgefordert, sich Mittwoch, den 16. Dezember morgens um 8 Uhr mit ihren Fahrrädern und Verkehrsbewilligungen an der B. Mikhal Wteazul (vor dem großen Sitta) vor der Klassifizierungskommission zu erscheinen. Versäumer werden bestraft.

### Speisefortteilung in Arab

Arab. Die Kaufleute, die in den Cellaren von 155 bis 262 mit Speisefortteilung betraut sind, mögen das zu verteilende Speisefort bei der „Zorila“-Genossenschaft unverzüglich übernehmen, da die Lager speisen ansonsten sie belasten. Zur Verteilung gelangen je Person ein Viertel Liter zum Preise von 41 Lei je Nation.

Im Staate Indiana in Nordamerika, stürzte gestern ein großes Militärflugzeug ab, wobei 8 Soldaten den Tod fanden.

### Frau Roosevelt besucht USA- Kadettenschule

Amsterdam. (DNW) Frau Roosevelt, die sich nun auch auf militärischem Gebiet zu betätigen beginnt, besuchte die Kadettenschule in Newport. In einer Ansprache an die Offiziersanwärter forderte sie diese auf, Politik zu studieren.

### Kleider einschränkung in Südafrika

Boston. (DNW) In Südafrika, das bisher eines der größten Ausfuhrländer in Brille war, wurden mit Rücksicht auf den herrschenden Wellenangel starke Einschränkungen in der Herrenkleidung vorgenommen. Röcke dürfen in Zukunft keine Tragen haben, auch die untere Hosenschweite darf ein bestimmtes Maß nicht überschreiten. Ähnliche Einschränkungen wurden auch an der Wäsche vorgenommen.

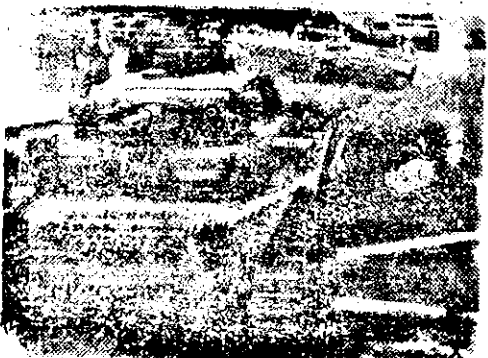


### Gefallen im gemeinsamen Kampf für Volk u. Vaterland

- Soldat Mies Stefan, geb. 1917 in Schoroch, ist bei Odesa gefallen.
- Walter Witschak, geb. 1910 in Kojen, ist zwischen Don und Wolga gefallen.
- Welf Petrus, geb. 1911 in Bendorf, ist bei Wodjanez gefallen.
- Korporal Woltraud Peter, geb. 1910 in Muzas, ist bei Odesa gefallen.
- Lepner Johann, geb. 1910 in Schorsch, ist bei Odesa gefallen.
- Frank Michael, geb. 1916 in Schönberg, ist im Kaukasus gefallen.
- Gumpels Witschak, geb. 1910 in Wozienburg, ist bei Birlojostl gefallen.
- H-Sturmann Ruder Richard, geb. 1922 in Freudenthal, ist bei Branik gefallen.
- Leich Wilhelm, geb. 1916 in Lugoisch, ist bei Kantas gefallen.
- Korporal Kinder Helmut, geb. 1914 in Petersdorf, ist beim Don gefallen.
- Knall Witschak, geb. 1918 in Schönberg, ist auf der Krim gefallen.
- Kriemhild Johann, geb. 1913 in Klein-Keller, ist bei Odesa gefallen.
- Mantsch Andreas, geb. 1919 in Witschen, ist bei Odesa gefallen.
- Gefr. Michels Viktor, geb. 1918 in Eitelader, ist bei Fernesloros gefallen.
- Meneisch Abalbert, geb. 1912 in Leusch, ist beim Don gefallen.
- Berg.-R. Gynow's Otto Ernst, geb. 1915 in Neustadt, ist bei Odesa gefallen.
- H-Oberschütze Schuster Richard, geb. 1921 in Hermannstadt, ist beim Simen-See gefallen.
- Schach Andreas, geb. 1921 in Großpold, ist bei Sof-Tarasof gefallen.
- H-Sturmann Seiwert Gustav, geb. 1920 in Hermannstadt, ist gefallen.
- Sonntag Heinrich, geb. 1914 in Markt-Kellen, ist bei Odesa gefallen.
- Stiemer Stefan, geb. 1919 in Witschen, ist auf der Krim gefallen.
- Tatter Michael, geb. 1911 in Pruden, ist bei Etingrad gefallen.
- Ungar Christian, geb. 1919 in Darles, ist bei Odesa gefallen.
- Untsch Friedrich, ist bei Odesa gefallen.
- Wagner Andreas, geb. 1919 in Schorsch, ist bei Petroskoffa gefallen.
- Wich Michael, geb. 1919 in Hermannstadt, ist bei Chotassam (Krim) gefallen.
- Wiel Martini, geb. 1912 in Schorsch, ist in der Ukraine gefallen.

### Admiral Alexander will „Jugoslawien“ befreien

Belgrad. (ZWA) In einem Telegramm an König Peter vom ehemaligen Jugoslawien gab der britische Lord der Admiralität Alexander der Hoffnung Ausdruck, Jugoslawien im „Auge des Vormarsches“ der Alliierten zurückzugewinnen. In politischen Kreisen Belgrads wird zu diesem Telegramm betont, daß Lord Alexander allem Anschein nach, den neunzehnjährigen entthronten König ebenso wenig ernst nehme, wie der Inhalt seines Telegrammes in Belgrad ernst genommen wurde.



Deutsche Panzer am Erel. Ein von den Sowjets stark verteidigter und von reichen Gebirgsflüssen durchzogener Abschnitt wird von den deutschen Panzern trotz weiterer Geländeschwierigkeiten umgangen. (Orbis)

## Krach bei Beneš und Spießgesellen

Bregburg. (ZWA) Die slowakischen Bemühungen brachten die Nachricht, daß unterhalb der tschechoslowakischen Scheinregierung in London schwere Differenzen ausgebrochen seien. Als Ursache dieser Streitigkeiten wird die Neubefugung gutbezahlter Ministerposten bezeichnet. „Grabsta“ berichtet, daß die Scheinregierung in London bisher von Monsignore Gramel geführt wurde, der noch aus seiner Prager Zeit als Bolschewistenfreund bekannt sei. Beneš habe in die Schwierigkeiten und Streitigkeiten eingegriffen und eine Regie-

rungsmaßnahme vorgenommen. Er habe zum Stellvertreter von Gramel und gleichzeitigen Außenminister Jan Masaryk ernannt, der sich in den Londoner Vertrieben herumtreibe und selten nüchtern sei. Natürlich habe man außer drei abtrünnigen Slowaken auch die Juden nicht vergessen. So beleihe in dieser neuinszenierten Emigranten-gruppe der Jude Singer den Posten eines Landesverteidigungsministers, während der Zeitungsjude Etrantsch und der Jude Feierabend ebenfalls der Regierung angehören.

## In Frankreich 700.000 ha Brachland

Paris. (ZWA) Infolge der ungenügenden Ernährungslage in Frankreich wird den riesigen Brachlandflächen erneut starke Aufmerksamkeit geschenkt. Die vor kurzem ausgenommene Statistik hat eine gesamte Brachlandfläche von 700.000 ha ergeben, die nach Ansicht von Fachkreisen dazu geeignet wäre, die derzeitige Produktion an Zucker- und Getreidepflanzen zu verdoppeln. In diesem Zusammenhang wird erneut auf

die günstigen Voraussetzungen hingewiesen, die das Gesetz von 1940 für die Wirtschaftsorganisation schafft. Danach kann jeder Franzose eine Konzession für die Bepflanzung von brachliegendem Land erwerben. Auch stehen den landwirtschaftlichen Unternehmern Kredite bis zu 400.000 fr. zu niedriger Zinssatz (1%) und günstigen Rückzahlungsbedingungen zur Verfügung.

## Deutsche Versuche mit elektrischem Fischfang

Berlin. (ZWA) Zu den neuesten Fanggeräten gehört der elektrische Fischfangapparat, der aus einem Gleichstrom erzeugenden Motor mit möglichst langen Gummitablets besteht. Mit einem berartigen Apparat wurde in wenigen Stunden mit verhältnismäßig geringem Arbeitsaufwand eine beträchtliche Zahl von Forellen gefangen, die für die Fisch-

zucht zunehmend gebraucht werden. Diese elektrische Fischfangweise hat auch den großen Vorteil Raubfische sowie nicht in das betreffende Wasser gehörende Fische (z. B. Aitel, Katen, Hechte), in kürzerer Zeit lebend herauszufangen. Im Wasser verbleiben nur Fische von jener Art und Größe, die der Fischereibewirtschaftler für gut befindet.

## Verurteilung durch das Sabotagegericht

Arad. Bei den gestrigen Verhandlungen des Sabotagegerichtes wurden nachstehende Personen verurteilt: Zu je 3 Monaten Lagerarbeit die Müllerer Ludwig Reich aus Siegmundhausen und Andreas Zeng aus Zaderlach wegen Herstellung von Weismehl. Emilie Darjan aus Sambateni, wegen Vermahlen von Weizen ohne Bewilligung zu einer Geldstrafe von 2000 Lei. Zu 2 Mo-

naten Gefängnis, der Mikalataer Einwohner Ciupuliga Pascu wegen Bestechungsversuch an einer Amtsperson. Zu 2 Monaten Arbeitslager der Sambatenier Einwohner Nicolae Pecican, wegen Schlichtung eines Kalbes und zu einem Monat Lagerarbeit, der Schöndorfer Einwohner Mathias Lalpai, wegen Verkauf von Mehl.

## Waren die von der 5-prozentigen Sondersteuer entbunden sind

Arad. Laut Zuschrift der Handels- und Gewerbelammer sind im Sinne des Gesetzes nachstehende Artikel von der 5-prozentigen Sondersteuer entbunden: Früchte die aus Rumänien stammen und im Detail bis zu 100 kg bis zum Preise von 80 Lei pro kg verkauft werden. Dazu gehören auch die Trauben, von diesen jedoch jene nicht, die zur Verarbeitung ver-

kauft werden, für diese letzteren ist die Sondersteuer zu entrichten. Entbunden von der Sondersteuer sind weiters die Milch und deren Produkte, Schulbücher und Bücher wissenschaftlichen Inhaltes, Getreidesämereien, sowie Sämereien im allgemeinen die an die Landwirtschaft zur Verteilung gelangen.

### Unsere Anekdote:

### Wissen des Arztes

Ein dankbarer Patient Josefand's sagte zu dem berühmten Arzt: „Es ist erstaunlich mit welcher Sicherheit Sie Ihre Anordnungen treffen. Ich glaube, wenn jemand heilbar ist, Sie wissen ihm zu helfen. Sie kennen den menschlichen Kör-

per so genau!“ „O ja, denn keine ich“ entgegnete Josefand lachend, „aber es geht uns Ärzten wie den Rahtwächtern, Die kennen wohl die Straßen, aber sie wissen nicht was in den Häusern vor- geht!“

## Schiffsverlustungen

zweimal größer als Neubauten  
Nijaoon. (ZWA) In einer Rede des kanadischen Justizministers kam dieser auf die Schiffsverluste der Alliierten während des Krieges zu sprechen. In seinen Ausführungen erwarb er der Meinung, daß die Verlustungen durch deutsche U-Boote das doppelte Ausmaß der Neubauten erreicht haben. Ein entsprechender Ersatz somit als ausgeschlossen erscheint, wenn es nicht gelingt, entsprechende Gegenmaßnahmen gegen die deutschen U-Boote zu treffen.

### Eingiehung der französischen Banknoten in Nordafrika

Stockholm. (ZWA) Von den zuständigen britischen Stellen wird die Eingiehung oder Abstempelung der in Nordafrika im Verkehr befindlichen französischen Banknoten ernsthaft erwogen. Im Falle der Eingiehung soll das Papiergeld durch neue Noten ersetzt werden. Eine besondere Kennzeichnung der in Nordafrika umlaufenden Noten wird als das einjährige Mittel gegen einen allgemeinen Währungswirrwarr betrachtet, der nach britischer Auffassung unvermeidlich wäre.

### Raucherlätze auch in Kroatien

Ugram. (ZWA) Wegen der in letzter Zeit überhandgenommenen Raucherlätze von Zigaretten und Tabak wird ab 1. Januar 1943 die Raucherlätze in Kroatien eingeführt. Raucher erhalten nur Männer im Alter von mehr als 21 Jahren. Der Raucher muß die Raucherlätze persönlich verlangen, damit kein Mißbrauch damit getrieben wird.

## Höchstpreise für Taschenlampen und Batterien

Das Generalkommissariat für Preisüberwachung hat folgende Höchstpreise für Taschenlampen, Taschenlampenbatterien und Rundfunk-Anodenbatterien festgesetzt.

Normale 4,5 Volt-Batterien bestehend aus drei Batteriekörpern, die nebeneinander angeordnet sind und eine viereckige Batterie ergeben, kosten 31,50 Lei ab Fabrik, 33,50 Lei im Großhandel und 45 Lei im Einzelhandel.

Eine aus zwei übereinander angeordneten Batteriekörpern bestehende runde Batterie (3 Volt) mit einem Durchmesser von 21 Millimeter kostet 19,50, beziehungsweise 27 Lei, während eine runde Batterie von 1,5 Volt bestehend aus einem Batteriekörper im Durchmesser von 32 Millimeter 30,50, 37, beziehungsweise 44 Lei kostet.

Eine einfache runde Lampe für 3 Volt-Batterien kostet mit einer Linse von 25 Millimeter Durchmesser 36,5 Lei ab Fabrik und 49 Lei im Einzelhandel, mit einer 32 Millimeter großen Linse 39, beziehungsweise 52 Lei. Mit Focus-Spiegel kostet die gleiche Lampe 140,50—187 Lei ab Fabrik und 137,50—176 Lei im Einzelhandel.

Eine einfache runde Lampe für 3 Volt-Batterien kostet mit einer Linse von 25 Millimeter Durchmesser 36,5 Lei ab Fabrik und 49 Lei im Einzelhandel, mit einer 32 Millimeter großen Linse 39, beziehungsweise 52 Lei. Mit Focus-Spiegel kostet die gleiche Lampe 140,50—187 Lei ab Fabrik und 137,50—176 Lei im Einzelhandel.

## Besucht und kauft Weihnachtsausstellung der deutschen Jugend alle in der

DJ und Mädlerwerk haben für jeden etwas gearbeitet und gebastelt, mit dem ihr zu Weihnachten billig Freude bereiten könnt. — Die Fliegerstaffel und die Flieger-DJ ab 15. Dez. eine Leistungschau im grossen Lloyd-Saal vom 15—22. Dezember Täglich von 9-12 u. 2-6 Uhr geöffnet



### Neue Zuckerpreise

Kristallzucker 134, Würfelzucker 140 Lei

Bukarest. (K) Vom Generalkommissariat zur Preisbestimmung wurden die neuen Zuckerpreise wie folgt bestimmt: Kristallzucker Lei 134 und Würfelzucker 140 pro Kilogramm. Für Gemeinden ohne Bahn- oder Schiffstation sowie Zuckerniederlagen erhöht sich der Preis auf 136 beziehungsweise 142 Lei je Kilogramm. Melasse je kg. 18 und Rübenschnitzel 11 Lei.

### Michael Anwander gefallen

Sturmführer der Deutschen Mannschaft und Untertreidbauernführer Michael Anwander, Neuburg (Kr. 13 Prinz Eugen) Soldat in einem rumänischen Infanterieregiment, ist in den Kämpfen am Terel im November den Heldentod gestorben. Er stand mit seinen 41 Jahren im schönsten Mannesalter.

### Konsumtagen für Wehl

Krad. Laut Aufschrift der Finanzdirektion ist für Wehl das von Handelsmühen bezogen wird, die bisherige Einheitslage von 1.45 Lei und für Wehl aus Bauernmühen ebenfalls die bisherige Konsumtage von 0.25 Lei zu entrichten. Die Anmeldung der mit 5. Dezember bei den einzelnen Wehlhändlern auf Lager befindlichen Wehlmengen, hat bis zur Verkaufnahme näherer Weisungen zu unterbleiben.

### Eine ganze Zeitung: nur 10 Zentimeter lang

Die kleinste Zeitung der Welt dürfte das in Mexiko erscheinende Wochenblatt „Das Telegramm“ sein. Auf vier Seiten, die in je drei Spalten eingeteilt sind, bringt dieses Blatt Neuigkeiten aus aller Welt. Die ganze Zeitung ist zehn Zentimeter lang und acht Zentimeter breit.

### Starke Erweiterung der Hüggenbaufläche in Bulgarien

Sofia. (GWB) Im Jahre 1943 soll die Hüggenbaufläche in Bulgarien eine starke Erweiterung erfahren. Während 1937 etwa 118.600 Hektar und 1941 bereits 211.000 Hektar mit Roggen besetzt wurden, sind 1943 etwa 360.000 Hektar für die Hüggenbaufläche vorgesehen.

### Krauder Lebensmittelpreise

Krad. Laut Meldung des städtischen Amtes für den Handel wurden am letzten Montag für Lebensmittel folgende Preise gezahlt. Weizen, Mühle zu 400-700 Kilo Lebendgewicht 40-50, Schweine bis 100 Kilo 130-135, bis 150 Kilo 140-150 und über 150 Kilo 160 Lei je Kilo.

### Tödlicher Unfall am Krauder Bahnhof

Krad. Am gestern abends der 19-jährige Slogowizer Burche, George Petrovich, im hiesigen Bahnhof das Geleise überquerte, wurde er von einer Rangierlokomotive schwer verletzt. Dem Spital eingeliefert, ist er in Kürze seinen Verletzungen erlegen.

### Mit Getreide ohne Bewilligung erwischt

Krad. Die hiesige Postzeit erwischt bei der Frau Habel Jolca, Joan Vicriu, Maria und Jossy Serb aus der Gemeinde Abram Jancu, die ohne Bewilligung Weizen und Mais in die Stadt bringen wollten. Mit Mais wurden auch die hiesigen Einwohner George Globan und Witwe M. Turcu erwischt. Das Getreide wurde beschlagnahmt und sie selbst der Postzeit übergeben.

## Der ADLER No. 24, vom 1. Dezember 1942



Flakartillerie im Kaukasus und andere neueste Bilder von der Ostfront / Mussolini, der Flieger / Rumänische Segelflieger / Querschnitt durch die He III / Britische Kriegsflugzeuge / Das Wunder der Verstell-Luftschraube / Großer Bildbericht über die Donau / Neuer Tatsachenbericht „Wir Zerstörer“ / 6 Mann von der Flak / Markt in Turnu Severin und vieles andere veröffentlicht in Nr. 24

# der ADLER

die große deutsche Luftwaffen-illustrierte Preis: Lei 12.-

Auskauf durch die Firma Cartea Romaneasca Casuta Postala 408, Bukarest

## Briten richteten holländische Stadt barbarisch zu

109 Tote und 207 Verletzte

Berlin. (K) Jetzt wurde veröffentlicht, daß beim britischen Luftangriff auf die holländische Stadt Eindhoven am 6. Dezember 109 Personen getötet, 207, darunter 64 schwer verletzt wurden und 87 vermißt werden. Unter den Toten sind meist Frauen und Kinder. Zerstört wurden 218 Wohnhäuser u. 700 schwer beschädigt.

## Japans Rekrutierungsreserven sind unerschöpflich

Rom. (GWB) Dieser Tage stimmte die japanische Regierung einer Verordnung zur Einführung der Militärdienstpflicht auf Korea zu. Korea zählt rund 28 Millionen Einwohner, so daß allein aus diesem, bisher durch die Rekrutierung noch nicht erfaßten Raum zwei Millionen Mann zur Ausbildung und Eingliederung in den gewaltigen japanischen Wehrmacht-Apparat herangezogen werden können. Ferner will Japan später die Militärdienstpflicht auch auf Formosa ausdehnen, wo bei einer Bevölkerung von 6 Millionen mit rund 500.000 Diensttauglichen gerechnet wird. Dadurch werden aber Japans Rekrutierungsreserven noch lange nicht erschöpft sein. Es hat die Möglichkeit, auf den Philippinen, auf Borneo, auf Sumatra, namentlich aber auf Java einige Millionen Mann zu rekrutieren. Daneben würde immer noch Burma und weiteste Teile im eroberten China verbleiben, ganz abgesehen davon, daß auch das mit Japan engverbundene Manchukuo jederzeit für Japans Großasiatischer-Politik seine unerschöpflichen Menschenreserven zur Verfügung stellen würde. Kenner der Verhältnisse erklären, daß alle diese Rekrutierungsreserven, die Aufstellung eines riesigen Heeres ermöglichen, das die gegenwärtige Stärke der japanischen Wehrmacht um ein Vielfaches übertrifft würde.

## Klagenjammer bei den Angellachsen wegen Nordafrika

Stockholm. (GWB) Der Londoner „Sun“ stellt in seiner gestrigen Abendausgabe fest, daß die Lage der Anglo-Amerikaner in Libyen viel unständlicher sei, als man zu Beginn denken konnte. Die eigenen Truppen wurden zum Rückzug gezwungen und die angellächische Luftwaffe kann sich mit den deutschen Einheiten in keiner Weise messen. Die englische Presse aber wieder spiegelt die große Enttäuschung. „Daily Express“ berichtet auf die größten Niederlagen in Nordafrika vor und bestreitet jede Berechtigung zum Optimismus. Auch „Daily Sketch“ ist überzeugt, daß die angellächischen Truppen von denen der Achsenmächte noch schwere Schläge zu erwarten haben. „Daily Mail“ betont, daß der anfängliche Optimismus zufolge der bereits erlittenen harten Schläge verschwunden sei. Rom. (GWB) „Popolo di Roma“ weiß zu berichten, daß der Generalstab der italienischen Armee die Nachrichten aus Nordafrika seien keineswegs ermutigend. Der Krauder Berichterstatter berichtet den französischen Landwirt Josef Mart zu 2 Monaten Gefängnis, weil er in die Richtung der dortigen Frau Anna Telleff nachts mit Gewalt eingedrungen ist.

### Unzulänglichkeit des britischen Heeres in Indien

Stockholm. (GWB) In einem Artikel der Londoner „Times“ wird über die ungenügende Ausrüstung des britischen Heeres in Indien scharfe Kritik geübt. Im besonderen wird angeführt, daß die Ausrüstung und Ausbildung desselben ungenügend sei, wobei auf das Fehlen von Ärzten, Ingenieuren und sonstiger u. u. w. weniger Spezialisten hingewiesen wird.

### Blinderung der Lebensmittelgeschäfte in Teheran

Antara. (GWB) In Teheran fanden die Unruhen auch am gestrigen Tage ihre Fortsetzung. Die enorme Menge dieser Drohungen gegen die Regierung und die örtliche Besatzung aus und schrie nach Vret. Die Demonstranten begannen sodann die Lebensmittelgeschäfte zu stürmen und plünderten diese. Die Polizei konnte trotz starken Polizeiaufgebotes nicht hergestellt werden.

### Stroh als Treibstoff in Dänemark

Kopenhagen. (GWB) Infolge der erschwerten Transportverhältnisse in Dänemark hat die dänische Regierung die Verwendung von Stroh, Papier, Holz usw. als Treibstoff zugelassen. Die Verwendung dieser Stoffe war bisher verboten.

### Die schwedische Zuckerrüben-ernte 1942

Stockholm. In Schweden wird mit einer geringeren Zuckerproduktion aus der diesjährigen, nun abgeschlossenen Ernte gerechnet als im Vorjahre, da die Zuckerrüben kleiner als normal sind und einen niedrigeren Zuliergehalt aufweisen.

### Rausch aus Unkraut — ein indisches Experiment

Zürich. (GWB) Die ersten Proben von Rausch aus Unkraut hergestellt wurde, konnten kürzlich in Indien vorgelegt werden, wie der „Daily Telegraph“ meldet. Das Fern-Forschungsinstitut in Dhera Dur führt systematische Versuche mit 12 gewöhnlichen Arten von Unkraut aus, die sich als Rohstoff für Rausch erwiesen haben.

## Wird nicht wieder vorkommen

Schwanzelnd erzählt man sich in amerikanischen Offizierskreisen folgende Anekdote: Ein Fliegergeneral besichtigte eine Staffel von Wasserflugzeugen und umschloß sich selbst ein Flugzeug zu führen. Start und Flug verliefen ausgezeichnet. In der Höhe der General wohl etwa in Gedanken. Denn offenbar traf er Anstalten, auf einem nahegelegenen Flughafen zu landen. Diskret klopfte der Adjutant seinem Chef auf die Schulter: „Würden Herr General es nicht für zweckmäßiger halten, statt hier zu landen, lieber in jener Bucht zu wässern...?“ „Dummes Wort, wo war ich mit meinen Gedanken!“ antwortete der General worauf er korrekt und ohne Zwischenfall in der Bucht wässerte. Als man nun auf das Motorboot wartete, wandte er sich an seinen Adjutant: „Danke Ihnen, daß Sie mich so tatvoll auf meine Versehen aufmerksam machten. Auch der General darf im Bucht nicht wässern.“ „Dummes Wort, wo war ich mit meinen Gedanken!“ antwortete der General worauf er korrekt und ohne Zwischenfall in der Bucht wässerte. Im Nachhinein wurden die ersten Bilder des neuen Generalstabschefs der Wehrmacht, des Generalstabes, veröffentlicht. (GWB)

**CORSO-KINO**

Arad, Telefon 23-64

Angenehm geheizter Saal

Feine um 5, 7.30 und 9.30 Uhr regelmäßige, um 3 Uhr 40 Lei Einheitspreise.

Der aufregendste Kriminalfilm der Saison

**Hauptmann Styx**

mit Viktor de Kowa u. Laura Solari

Musik. Tanz, 2 Stunden Aufregung.

Kriegsjournal mit den neuesten Ereignissen.



Regie: KARL ANTON

**URANIA SCHLAGERKINO. ARAD**

Telefon 12-32

Heute!

Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.15

Ein lustigen Film anschauen — 2 Stunden hindurch einschmeichelnde Musik — Lachen in dem Schlager-Lustspiel!

**„So werden die Männer gefangen“**

Angenehme Unterhaltung.

43-er Kriegsjournal

**FORUM Kino der grossen Filme**

ARAD. — Telefon 20-10

Heute

Der aufregendste Comboy-Film des Jahres!

**„Hauptmann der Prärie“**

Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.30

4-er Journal.

**DAS GESETZ DER MÄNNER**Roman von B. Gerde  
Kampf und Liebe in der Arktis

4. Fortsetzung.

„Beardmoore, immer wieder Beardmoore!“ schufzte Wirtel. „Er sprengt ohne zu fragen, er durch die See ohne, strengt sich durch das weisse Gestein, er frisst sich durch den Berg, nein, er steigt!“

„Dir hier unten erstickt im harten Gestein! Kohle läuft quer, Flöz verschwindet, Wasser und Schlamm, Mühsal, viel Mühsal, Wirtel.“

Der Kuffe schufzte und guckte mit den Äpfeln. Beardmoore hat Glück, viel Glück, nicht nur im Bergwerk.“  
Kuffanow setzte sich auf einen kleinen Felsvorsprung im Stollen und schaute seine Lampe niederiger. Verreißt lehnte sich an die Wand.

„Dummes Warten“, sagte er. „Ist aber gut. Der Schiffsingenieur soll nur selbst sehen. Sonst glaubt er, wir haben Nord auf Beardmoore.“

„Wäre kein Wunder“, schufzte Kuffanow. „Beardmoore fliegt alles zu. Nicht nur die Kohle. Auch Dagmar!“

„Ladet gar er sie stehen gelassen“, meinte Kuffanow. „Immer ist es um die andere herum, um veria Ardagger. Was sowas Wadagen, das es gibt, Flug, rein, dazu die Tochter des Chefs!“

„Es ist aus zwischen Beardmoore und Dagmar? Womit Kuffanow wissen.“

„Beardmoore ist Flug, ist sehr schlau. Er heßt Dagmar auf Herrried. Will sie so den Nebenbuhler vom Weib schaffen. Sieht doch jedes Kind, daß Herris Interesse für Herrried hat.“

„Aub Herrried merkt nicht! Versteht nicht Sachen von jungen Mädchen. Tu einmal mit ihm sprechen“, meinte Kuffanow nach einer Pause, in der die beiden Männer ihren Gedanken nachgingen.

**A R O KINO, ARAD** Telefon 24-45.

Ab Donnerstag! Ein herrlicher Film der deutschen Filmsunft!

**WIENER TRAUM**

„Brüderlein fein“

Die Fortsetzung des „Wiener Blutes“

Nach 2 Tage

Vorstellungen um 3, 5, 7 u. 9.10 Uhr

**„Die Märchen von Tausendundeiner Nacht“****Die drei Eckländer Europas**

Islandul. (N.A.) „Gumburipet“ stellt fest, daß Schweden, Spanien und die Türkei, die drei Eckländer Europas, im Frieden leben. Schweden habe nach der Befreiung Norwegens durch Deutschland Verteidigungsmassnahmen ergriffen und die schwedischen Sympathien für die demokratischen Völker seien gewachsen.

Die Türkei sei der Osten Europas die Magnaheim der Türkei seien gegen kein Land gerichtet und geen

nur der Unabhängigkeit. Der Unterschied gegenüber der schwedischen Haltung bestehe darin, daß die öffentliche Meinung der Türkei sich keiner Partei zuneige.

Die Lage Spaniens sei der Schwedens und der Türkei ähnlich, aber die öffentliche Meinung Spaniens stünde der Achse günstig gegenüber. Die Neutralität dieser drei nichtkriegsführenden Staaten sei nicht Selbstzweck, sondern ein Mittel zur Wahrung der Freiheit.

**Kl. Anzeigen**

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für Stellenwuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlab. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind vorausbezahlt und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Zeitpunkt Augengläser und bessere Uhren und Goldwaren bei Josef Reiner Arab, Str. Octavian Goga 3.

Eine 40-50-jährige Frau die kochen kann und eine Kuh melken, wird zu 2 Personen per 15. 12. oder 1. 1. gesucht. Reise wird bezahlt. Mühle Bistricza, Ghiorce, (Rom Arab).

30 Stück Fettschweine, von 150-200 Kilo Einzelgewicht, mit Mats gut ausgemästet, verkauft auch stückweise Franz Engelhardt, Sirta-Willagoff (Sub Arad).

Baufeinkasten, Tombolaspiel, keine Lausche- Laufflächen zu verkaufen. Arab Str. Ciomtea 23. Von 1-3 Uhr.

Säge- und Hobelspane gemischt, sowie Abfallholz (von ganz trockener Buche) und zu haben bei Franz G. Humwald, Str. Dr. Eniu (Calea Radna) Nr. 8-10.

Kapphengst mit Zertifikat zu verkaufen bei Franz Weininger, Bogarosch-Bulgarisch, (Rom. Tim. Lor.).

Schwarzbrauner Hengst mit Zertifikat zu verkaufen bei Johann Thierjung, Bogarosch-Bulgarisch, (Romitat Tim. Lor.).

Kaufe antike Möbeln, Bidermeter-Rasteln und Tisch. Foto Sport, Arab, Eminescu-gasse 2.

**Achtung Kaufleute  
Gewerbetreibende  
Industrielle****4%-ige Quittungsblock**

fakturen, Briefpapier und Kuverte mit Firmendruck erhalten Sie schnell und billig in der

**Buchdruckerei****„Arader Zeitung“**  
Arad, Plevenplatz 2. Fernruf 16-39

War er dunkle Nacht.

Man stand im März.

Ein wütender Schneesturm unntobte den turmartigen Aufbau der Förderanlage. Die Seile, an denen die Förderseile hingen, gingen über die vereisten Seilscheiben im Turm und wieder hinab zur riesenhaften Seiltrommel der Fördermaschine im Maschinhaus. Der Turm selbst ragte wie ein Riese in die Nacht. Sein Gitterwerk war vereist, die Streden zwischen unförmigen Eisklumpen.

Krackend schlug die Förderseile das Fallgitter in die Höhe. Der alte Mann peitschte den Mannern ins Gesicht, siehete Nacht umfing sie.

Der Hauch gefror den Bergleuten, vereiste Bart und Brauen, schlug sich in seinen Kristallen an die Wölle des Schals, die sie um Mund und Nase geschlungen hatten.

„Beardmoore hätte mit dem Sprengwerkern müssen“, sagte jetzt auch Ardagger, ehe er sich von den Ingenieuren verabschiedete.

(Fortsetzung folgt.)